



ERNTE – UNGERECHT VERTEILT

→ Herbstzeit, Erntezeit, Zeit der Fülle in der Landwirtschaft? Vor allem für Spekulanten und Großgrundbesitzer. Spekulation treibt die Preise wieder einmal in die Höhe. Wetterkapriolen senken die Ernten und lassen die Preise zusätzlich steigen. Weltweit wird zunehmend mehr Land zur Erzeugung von Agrartreibstoffen verwendet, Land zur Nahrungsmittelproduktion verknappt. Der Klimawandel tut sein Übriges. Die EU-Agrar- und Handelspolitik agiert wie eh und je – im Notfall werden Exportsubventionen wieder aktiviert. Die hohen Förderungen für Konzerne und Großgrundbesitzer sind Dank der EU-Agrarpolitik gesichert – zumindest bis 2013. Und dann?

VON IRIS STRUTZMANN*

Die verheerenden Brände in Russland haben nicht nur im Land selbst, sondern auch weltweit ihre Spuren hinterlassen. Die Brände vernichteten u. a. beträchtliche Mengen der Weizenenernte. Die Politik verhängte daraufhin ein Exportverbot, um die Versorgung im eigenen Land zu gewährleisten. Da auch in anderen Ländern Europas die Weizenenernte aufgrund der

Wetterkapriolen nicht besonders gut ist, ziehen die Preise für Weizen wieder an. Aber auch die Preise für afrikanische Kakaobohnen stiegen exorbitant. Hierfür war vielmehr ein Londoner Hedgefond verantwortlich, der sieben Prozent der weltweiten Kakaobohnen aufkaufte. Bereits bei den exorbitanten und ungewöhnlichen Preissteigerungen bei Lebensmitteln 2007 und 2008 wurden

von internationalen Organisationen wie der FAO, OECD und Weltbank Missernten, Spekulationen auf agrarische Rohstoffe und der vermehrte Verbrauch von Getreide usw. zu Erzeugung von Agrartreibstoffen als Ursachen angeführt. Auch die Europäische Kommission kommt in ihren Analysen zu ähnlichen Schlüssen.

Nebst durch Spekulationen und Agrarkraftstoffe verursachte Preissteigerungen, Klimawandel und den daraus resultierenden verheerenden Folgen kämpfen die Länder des Südens aber auch noch immer mit den Auswirkungen der EU-Agrarpolitik in ihren Ländern. Die Europäische Union ist weltweit einer der größten Exporteure von Agrarprodukten. Daher wirkt sich die Politik im Agrarbereich nicht nur auf Europa, sondern auch global aus.

EU-EXPORTSUBVENTIONEN

Die Agrar- und Handelspolitik der Europäischen Union hatte in der Vergangenheit oft verheerende Folgen für die Länder des Südens, wie die Beispiele von Schweine-, Hühnerfleisch- sowie Milchprodukt-Exporten zeigten. Die Länder des Südens wurden oftmals gezwungen, ihre Einfuhrzölle zu senken und gleichzeitig ihre eigenen Märkte

weiter auf Seite 16 →



ZUSAMMENFASSUNG:

Durch die zunehmende Weltbevölkerung, weltweite Landnutzungskonflikte und ökologische Belastungen wird auch Agrarboden immer mehr zu einem knappen Gut und rückt somit immer stärker ins Blickfeld ökonomischer Interessen. Investoren sichern sich Land in Afrika und Asien. Über Agrarförderungen wird die europäische Landwirtschaft geschützt – Profiteure sind vor allem Großgrundbesitzer und Konzerne. Die kleinbäuerliche Landwirtschaft gerät immer mehr unter die Räder. Zeit für eine Veränderung.

* DI Iris Strutzmann hat Landwirtschaft studiert und ist Mitarbeiterin in der Abteilung Umwelt & Verkehr in der AK Wien.

Weltweit ...

... hungern 950 Millionen Menschen und mehr als 1,2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sicherem Wasser – sie sind damit in ihrem täglichen Überleben bedroht! www.fao.org



Weltbank

Nach Angaben der Weltbank wurden bisher weltweit 45 Millionen Hektar Land von ausländischen Investoren aufgekauft. http://siteresources.worldbank.org/INTARD/Resources/ESW_Sept7_final_final.pdf